



## **PRESSEINFORMATION**

### **ORBEA lädt ein zum Workshop:**

### **„Erste Hilfe für Wildvögel“ auf der Station im Maudacher Bruch**

**Ludwigshafen, 22. Januar 2026.** – Die ORBEA Ludwigshafen lädt ein zu einem praxisnahen Workshop „Erste Hilfe für Wildvögel“. Unter der Leitung von Sarah Tretter-Steffan vom Verein Ehrenamtliche Wildvogelhilfe e.V. erhalten Teilnehmende Einblicke in die Versorgung verletzter oder in Not geratener Wildvögel. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 15. März 2026, von 10:00 bis 14:00 Uhr auf der ORBEA-Station im Maudacher Bruch statt.

Der Workshop verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Beispielen aus der Wildvogelrettung. Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten Grundlagen zur Anatomie von Wildvögeln kennen und erfahren, wie eine richtige Erstversorgung aussieht – also was im Notfall sofort zu tun ist und was unbedingt vermieden werden sollte. Weitere Themen sind das artgerechte Füttern, die sichere und tierschutzgerechte Unterbringung verletzter oder geschwächter Vögel bis zur fachlichen Versorgung sowie die verantwortungsvolle Entscheidungsfindung im Tierschutz, etwa bei der Frage nach einer möglichen Euthanasie. Zudem wird das artspezifische Handling verschiedener Vogelgruppen vermittelt, von Singvögeln über Stadttauben bis hin zu Greifvögeln.

Sarah Tretter-Steffan vom Verein Ehrenamtliche Wildvogelhilfe e. V. ist eine erfahrene Wildvogelpflegerin und langjährige Tierschützerin, die den Jagd- und Falknerschein besitzt. „Zur Wildvogelpflege kam ich durch ein nackiges Spatzenküken, das ich 2012 gefunden habe. Seitdem begleite ich verletzte und in Not geratene Vögel und möchte mein Wissen im Workshop praxisnah weitergeben“, sagt sie. Seit 2014 engagiert sie sich aktiv im Verein Ehrenamtliche Wildvogelhilfe e.V., von 2016 bis 2022 war sie ehrenamtliche Stationsleiterin der WVAS Nonnehof. Sie ist sachkundig nach § 11 Tierschutzgesetz und betreut vorrangig Spatzen, Finken und Stadttauben; bei Kapazität nimmt sie auch Greife und Eulen auf.

Die Teilnahme ist aufgrund von Platzgründen in der ORBEA-Station nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail möglich: [naturschutz@orbea-lu.de](mailto:naturschutz@orbea-lu.de). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Der

Veranstaltungsort, die Station der ORBEA Ludwigshafen im Maudacher Bruch, ist über einen Weg zwischen dem Wasserwerk 2 der TWL und dem Schützenverein (Speyerer Straße 217) zu erreichen, dem man etwa 600 Meter geradeaus folgt. Bei Fragen: 0160- 99 16 49 62. Parkmöglichkeiten: Schützenverein, Speyerer Str. 217

**Die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (ORBEA Ludwigshafen)** wurde 1960 in Ludwigshafen gegründet. Sie engagiert sich seit mehr als sechs Jahrzehnten für den Schutz von Vögeln, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen im urbanen und industriellen Umfeld. Getragen wird die ORBEA ausschließlich von Ehrenamtlichen, die mit Fachwissen, Ausdauer und Leidenschaft vielfältige Aufgaben übernehmen - von Nistkastenpflege und Schwalbenschutz über Umweltbildung bis hin zu Forschungskooperationen und politischem Engagement. Heute betreut die ORBEA über 2.000 Nistkästen und mehr als 600 Schwalbennester, arbeitet mit Unternehmen und Universitäten zusammen und bietet jährlich zahlreiche Exkursionen, Vorträge und Schulprojekte an. Die Arbeit ist zu 100 Prozent ehrenamtlich und wird durch Spenden, Kooperationen und praktische Unterstützung ermöglicht. Mehr zur ORBEA: <https://www.maudach.de/orbea.html>

**Mehr Informationen zum Verein Ehrenamtliche Wildvogelhilfe e.V.:** [ehrenamtliche-wildvogelhilfe.de](http://ehrenamtliche-wildvogelhilfe.de)

**Kontakt:**

ORBEA Ludwigshafen

Leitung: Klaus Eisele, Kathrin Barsnick (ehrenamtlich)

[naturschutz@orbea-lu.de](mailto:naturschutz@orbea-lu.de) | [buero-lu@t-online.de](mailto:buero-lu@t-online.de)

Medien: Klaus-Peter Rieser, Tel. 01741973160, [kprieserrieser25@web.de](mailto:kprieserrieser25@web.de)

Station im Maudacher Bruch, Ludwigshafen

Notfall-Wildtierhilfe: 0160-99164962

Unterstützen auch Sie die Arbeit der ORBEA – praktisch, finanziell oder durch Kooperationen. Helfende Hände sind ebenso willkommen wie jede Spende.